



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Werkausschusses der Gebäudewirtschaft Mainz**

**am 04.05.2010**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Grosse, Marianne

### **- beratende Mitglieder**

Neubert, Jörg  
Steinmetz, Michael

### **- Mitglieder**

Kützing, MdL, Lars Dr.  
Rösch, Matthias Urkundsperson  
Stenner, Ursula  
Strutz, Harald  
Walter-Bornmann, Gerhard Urkundsperson

### **- Schriftführung**

Meth, Hans-Joachim Vertretung für Herrn Kleindienst

## **Entschuldigt fehlen**

### **- beratende Mitglieder**

Geilersdörfer, Kurt  
Werum, Frank

### **- Mitglieder**

Eckhardt, Gerd Dr.  
Heinisch, Gunther

### **- Schriftführung**

Kleindienst, Jürgen

# Tagessordnung

## a) öffentlich

1. Restaurierung der Mainzer Nageslsäule
2. Bauvorhaben: GS "An den Römersteinen" in Mainz-Zahlbach
3. Bauvorhaben: Verbesserung des Brandschutzstandards am Naturhistorischen Museum
4. Sanierung Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Haus Haifa
5. Ersatzunterkunft für die Pfarrer-Landvogt-Hilfe
6. Bauvorhaben: Ersatzneubau Kita Berliner Viertel
7. Bauvorhaben: Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss
8. Verschiedenes
9. Bürgerfragestunde

## b) nicht öffentlich

10. Vergabeangelegenheiten
  - 10.1. Bauvorhaben: Energetische Sanierung und Erweiterung des Hauptgebäudes der GS "An den Römersteinen in Mainz-Zahlbach (II. BA)
  - 10.2. Bauvorhaben: Ersatzneubau BBS III
  - 10.3. Bauvorhaben: Sanierung Grundschule Münchfeldschule in Mainz, II. BA
  - 10.4. Bauvorhaben: Sanierung der Turnhalle der GS Mainz-Marienborn
  - 10.5. Bauvorhaben: Sanierung der GS Eisgrubschule - Ersatzneubau
  - 10.6. Bauvorhaben: Sanierung der GS Eisgrubschule
11. Personalangelegenheiten
12. Verschiedenes

Frau Beigeordnete Grosse eröffnet die Sitzung des Werkausschusses mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Werkausschuss ist beschlussfähig. Frau Beigeordnete Grosse bittet, die TOPs 10.6 und 11 abzusetzen. Gegen die nun vorliegende Tagesordnung werden keine Einwände vorgebracht. Als Urkundspersonen werden Herr Walter-Bornmann (SPD) und Herr Rösch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) benannt. Es erfolgt sodann der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**            **Restaurierung der Mainzer Nagelsäule** **hier: Information zum weiteren Vorgehen und Kurzdarstellung des** **geplanten Kommunikationskonzeptes** **Vorlage: 0504/2010**

Frau Beigeordnete Grosse berichtet, dass das Mainzer Nagelsäulenensemble aus Sicherheitsgründen im Jahr 2006 entfernt wurde. In der Zwischenzeit seien vielfältige Untersuchungen, gutachterliche Stellungnahmen, Probesanierungen und intensive Abstimmungsgespräche durchgeführt worden, um das nun feststehende Sanierungskonzept umzusetzen. Die Generaldirektion Kulturelles Erbe des Landes Rheinland-Pfalz habe einen Bewilligungsbescheid mit Zuschüssen von Bund und Land in Höhe von 120.000,- € ausgestellt. Um die Nagelsäule zumindest bildlich der Bevölkerung wieder ins Gedächtnis zu rufen, wurde die GWM gebeten, eine Aktion zu überlegen, um den geschichtlichen Hintergrund in Erinnerung zu bringen und auch um weitere Spenden zu akquirieren.

Die Restaurierungsarbeiten selbst seien mittlerweile angelaufen. Der Steinsockel werde vor Ort saniert, und ab Mitte/Ende Mai solle die Holzsäule selbst dort aufgestellt und bis September restauriert werden. Die Einrüstung werde als Event stattfinden. Bürger und Spendenwillige könnten spezielle Nägel in eine sogenannte Solidaritätssäule 2010 einschlagen. Im September sei dann voraussichtlich die Einweihung der restaurierten Nagelsäule möglich.

Frau Stenner bezeichnet die vorliegende Konzeption als lobenswert. Die Nagelsäule habe für die Mainzer Bürger eine besondere Bedeutung. Dies zeige auch die Spendenbereitschaft aus der Bevölkerung und der Geschäftswelt. Herr Rösch äußert die Bitte, auch den Kulturausschuss mit der Thematik zu befassen. Frau Beigeordnete Grosse sagt dies zu.

Der Ausschuss nimmt das weitere Vorgehen zur Restaurierung der Nagelsäule zur Kenntnis.

### **Punkt 2**            **Bauvorhaben: GS "An den Römersteinen" in Mainz-Zahlbach** **hier: Energetische Sanierung und Erweiterung, Vorstellung der Pla-** **nung (Zwischenbericht)** **Vorlage: 0740/2010**

Der Werkausschuss befürwortet die Umsetzung der vorgestellten Planung.

### **Punkt 3**            **Bauvorhaben: Verbesserung des Brandschutzstandards am Natur-**

**historischen Museum**  
**hier: Bereitstellung von Mitteln**  
**Vorlage: 0772/2010**

Frau Stenner bittet um Mitteilung, warum sich die Gründungsarbeiten zur Herstellung des Anbaues als schwierig erwiesen haben. Herr Ahrens erläutert hierzu, dass die massiven Zerstörungen, die im Zweiten Weltkrieg entstanden seien, bei den Voruntersuchungen sowie in den Bestandsplänen nicht erkennbar waren. Hinzu komme, dass Grundwasser und instabiler Bauschutt ebenfalls aus dem Zweiten Weltkrieg dazu beigetragen hätten.

Der Werkausschuss beschließt die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in Höhe von 451.000,-- €.

**Punkt 4**            **Sanierung Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Haus Haifa**  
**hier: Vorstellung des Maßnahmenpakets**  
**Vorlage: 0774/2010**

Frau Beigeordnete Grosse und Herr Ahrens erläutern ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage und von Overheadfolien die Sanierungsmaßnahmen am Kulturzentrum. Herr Strutz bittet um Mitteilung, was ein Neubau gekostet hätte. Herr Ahrens erklärt, dass ein Neubau wahrscheinlich lediglich 80 % bis 90 % der Summe gekostet hätte. Er weist jedoch darauf hin, dass die Sanierung des Gebäudes im Rahmen des Konjunkturpakets II angemeldet und mit einer pauschalen Bezuschussung in Höhe von 1,57 Mio. € bedacht wurde. Bei einem Neubau hätte das Konjunkturpaket II nicht gegriffen. Zudem handele es sich um ein Gebäude, das der GWM nicht gewidmet sei, und somit hätte der Neubau im städtischen Haushalt abgebildet werden müssen.

Herr Dr. Kützing bittet um Information darüber, wie sich der energetische Zustand der Gebäudehülle derzeit darstellt und ob eine Grundsanierung der Hülle möglich ist. Herr Ahrens berichtet, dass für eine energetische Grundsanierung der Außenhülle keinerlei Haushaltsmittel zur Verfügung stünden. Herr Rösch bittet zu prüfen, ob der barrierefreie Zugang ohne den üblichen Spezialschlüssel erfolgen kann. Herr Ahrens sagt eine Überprüfung zu.

Der Werkausschuss beschließt **einstimmig** die Realisierung des vorgestellten Maßnahmenpakets.

**Punkt 5**            **Ersatzunterkunft für die Pfarrer-Landvogt-Hilfe**  
**hier: Unterbringung in einem Teil des Gebäudes Zitadelle, Bau F**  
**Vorlage: 0584/2010**

Frau Beigeordnete Grosse berichtet, dass der Bau- und Sanierungsausschuss als auch der Sozialausschuss der Unterbringung der Pfarrer-Landvogt-Hilfe in einem Teil des Gebäudes F der Zitadelle einstimmig zugestimmt hätten. Sie sei froh, dass dieser Standort in den politischen Gremien als auch in der Bevölkerung auf eine breite Akzeptanz gestoßen sei. Seitens der Verwaltung werde derzeit noch geprüft, wer noch in dem Gebäude F untergebracht werden kann, da die Pfarrer-Landvogt-Hilfe dieses nicht in Gänze benötige.

Die Gremien stimmen der Unterbringung der Pfarrer-Landvogt-Hilfe in einem Teil des Gebäudes Zittadelle, Bau F mit der Maßgabe zu, dort ein niedrigschwelliges Angebot für obdachlose Menschen zu betreiben. Die bisher für dieses Projekt veranschlagten Finanzmittel dürfen nicht überschritten werden.

**Punkt 6**                    **Bauvorhaben: Ersatzneubau Kita Berliner Viertel**  
**hier: Nutzungskostenberechnung**  
**Vorlage: 0773/2010**

???????????????

**Punkt 7**                    **Bauvorhaben: Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss**  
**hier: Einbau einer elektroakustischen Anlage**  
**Vorlage: 0795/2010**

Frau Beigeordnete Grosse weist auf die dringende Notwendigkeit hin, eine elektroakustische Anlage zu installieren, damit es möglich sei, akustische Mitteilungen direkt in die Schulräume zu übertragen. Auf Nachfrage von Frau Stenner berichtet Herr Ahrens, dass nunmehr alle Schulen in die Lage versetzt worden seien, Rundrufe durchzuführen.

Der Werkausschuss beschließt den Einbau einer elektroakustischen Anlage im Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss.

**Punkt 8**                    **Verschiedenes**

Frau Beigeordnete Grosse informiert die Mitglieder des Werkausschusses darüber, dass beabsichtigt sei, im kommenden Jahr mehr Sitzungen des Werkausschusses anzuberaumen. Dies sei notwendig, um zeitnahe Vergaben durchzuführen. Sie hält es für besser, eine terminierte Sitzung zu streichen als einen Termin für eine Sondersitzung festzulegen.

**Punkt 9**                    **Bürgerfragestunde**

Es werden keine Fragen vorgebracht.

**Ende der Sitzung: 17:00 Uhr**

Gez. Marianne Grosse  
.....  
**Vorsitz**

gez. Hans-Joachim Meth  
.....  
**Schrifführung**

Gez. Gerhard Walter-Bornmann  
.....  
**Urkundsperson**

gez. Matthias Rösch  
.....  
**Urkundsperson**